

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 190.

Mittwoch den 16. August

1865.

## Gustav-Adolf-Verein.

Indem wir den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins hierdurch anzeigen, daß unsre Boten in nächster Zeit die Jahres-Beiträge einsammeln werden, wenden wir uns aufs Neue an die barmherzige Liebe Aller, die für die Noth der Evangelischen Glaubensgenossen ein Herz haben. Daß diese Noth in der That groß genug ist, um die Theilnahme aller Evangelischen an dem Glaubens- und Liebeswerke des Vereins in Anspruch zu nehmen, das weiß Jeder, der nur einmal einen Blick gewonnen in das weithin ausgebreitete Arbeitsfeld des Vereins. Sind es doch in diesem Jahre nicht weniger als **744 ev. Gemeinden**, welche für ihre mannigfaltigen Nothstände und Bedürfnisse — für Kirchen- und Schulbauten, Confirmanden-Anstalten, Dotation von Pfarr- und Schulstellen, Unterhaltung von Reisepredigern und Wanderlehrern, für Schulbentilgung, Localmiete u. s. w. auf die Hülfe des Vereins ihre Hoffnungen setzen! Befinden sich doch unter diesen 744 Gemeinden allein **550 deutsche** und unter diesen wieder **291 preussische**, von welchen letztern namentlich 175 als der Hülfe am dringendsten bedürftig in diesjährigen Unterstützungs-Plan vom Centralvorstande empfohlen sind! Beweisen diese einfachen Zahlen zur Genüge, wie viel der gesammte Verein in der Zusammenfassung aller seiner Kräfte noch immer zu leisten hat, wie wenig die von ihm alljährlich verwendeten Mittel ausreichen, um **alle** jene Gemeinden in ihrem Bestande auch nur nothdürftig sicher zu stellen: so gemahnen sie auch uns, in unserm Kreise auf's Neue die bitende Stimme zu erheben: helfet den Brüdern in der Zerstreung mit einem Opfer der Liebe, damit sie zur Ehre des Herrn hinausführen können, was sie in festem Vertrauen auf seine Hülfe und auf die ausharrende Liebe der Brüder begonnen haben!

Unser Gallischer Zweigverein hat im vergangenen Jahre aus seinen Mitteln 4 besonders bedürftige Gemeinden (2 in der Rheinprovinz, 1 in Westphalen und 1 in der Oberpfalz) freilich nur nothdürftig, aber doch zur großen Freude der Empfänger unterstützen können. Indem wir allen lieben Gebern, die dazu beigetragen, recht herzlich danken, vertrauen wir, daß die oft bewährte Liebe auch diesmal uns in den Stand setzen werde, an dem großen Vereinswerke weiter zu bauen. Mag Gott helfen, daß unserm Vereine immer mehr theilnehmende opferwillige Herzen erweckt werden, sowohl unter denen, die mit irdischen Gütern reicher und reich gesegnet sind, als auch unter denen, die das Wenige, was sie geben können, doch mit treuem Herzen geben!

## Der Vorstand des Gall. Zweig-Vereins der evangel.

### Gustav-Adolf-Stiftung

Ortander. v. Bassewitz. Ulrich. Seeligmüller. Nase-  
mann. Dieck. Berger. Franke. Scharlach. v. Wolf.  
Winckernelle. Weicke.

## Zur Wasserfrage.

(Schluß.)

Nehmen wir an, daß jährlich 30,000 Thlr. Kosten der Wasserleitung aufzubringen sind von 2500 Häusern der Stadt, so hat jedes Haus durchschnittlich einen jährlichen Wasserzins von 12 % zu übernehmen. Der Wasserzins würde selbstverständlich nicht in diesem für jedes Haus gleichen Betrage, sondern in Abstufungen von vielleicht 2 % bis 60 %

je nachdem Miethswerthe der Häuser zu entrichten und den einzelnen Häusern aufzuerlegen sein.

Bei Veranlagung der Gebäudesteuer ist der Wirthschaftswerth der sämtlichen Wohnhäuser nach dem Durchschnitts- Ertrage der zehn letzten Jahre auf nahezu 500,000 Thlr., also durchschnittlich jedes Haus zu 200 Thlr. abgeschätzt: jedes Haus würde daher durchschnittlich 12 Thlr. oder 6 Procent des abgeschätzten Miethswerths als Wasserzins zu übernehmen haben. Die Miethspreise der Wohnungen werden hiernach in Folge der Auflegung des Wasserzinses für je 100 Thlr. Miethszins um jährlich 6 Thlr., vierteljährlich um 1 Thlr. 15 Sgr., auf je 10 Thlr. Miethszins um  $\frac{6}{10}$  Thlr. oder 18 Sgr. jährlich, 4 Sgr. 6 Pf. vierteljährlich steigen. Bei Erwägung der Frage, ob die Kosten einer neuen Wasserleitung die Leistungsfähigkeit der Einwohner übersteige oder doch eine bedenkliche Höhe der Abgaben herbeiführen müsse, kommen hauptsächlich die unbemittelten Einwohner, also die Handarbeiter, die Fabrikarbeiter und die denselben in ihrem Einkommen nahe stehenden Gesellen, kleinen Handwerker und Händler in Betracht, welche Wohnungen zu dem Preise von 20 bis 50 Thlr. jährlichem Miethszins innehaben. Für diese kleineren Wohnungen würde sich nun nach der obigen Berechnung die Steigerung der Miethspreise in Folge des Wasserzinses dahin stellen: für

50 Thlr. auf jährlich 3 Thlr. — Sgr., vierteljährlich 1 Thlr. 15 Sgr.,
40 „ „ „ 2 „ 12 „ „ „ 18 Sgr.,
30 „ „ „ 1 „ 24 „ „ „ 13 Sgr. 6 Pf.,
20 „ „ „ 1 „ 6 „ „ „ 9 Sgr.

Die Inhaber solcher Wohnungen sind außer Stande sich Diensthöten zu halten; ihre Frauen und Kinder müssen jetzt mindestens täglich einmal, also in jedem Vierteljahre 91 mal bei jedem rauhen Wetter nach Wasser gehen und täglich eine halbe Stunde und länger warten, um nur den dringendsten Bedarf von schlechtem Wasser zu erhalten. Diese Zeit entgeht aber gerade bei diesem Theile der Einwohner den Geschäften der Haushaltung, der Pflege der Kinder und des Mannes in seinem Gewerbebetrieb. Allein die Zeitersparniß gewährt diesem Theile der Einwohner mehr als hinreichenden Ersatz für die berechnete Erhöhung des Miethszinses. Handarbeiter, Fabrikarbeiter, Maurer- und Zimmergesellen können und werden gern ein halbes Tagelohn aufwenden, um ihren Frauen die Last abzunehmen, 91 Male nach Wasser zu gehen, welches dieselben nach Einrichtung der Wasserleitung in beliebiger Menge im Hause selbst zapfen können. Ebenso kann und wird ein kleiner Handwerker, welcher eine Wohnung für 30 oder 40 Thlr. jährlichen Miethszins inne hat, gern 13 Sgr. 6 Pf. oder 18 Sgr. vierteljährlich zu diesem Zwecke aufwenden. Wie leicht ist diese Summe schon an entbehrlichen Wirthschafts- Ausgaben erspart.

Bei den bemittelten und den wohlhabenden Einwohnern kommt, außer der Zeitersparniß für die Diensthöten und dem Verdruss über deren langes Ausbleiben beim Wasserholen, in pekuniärer Hinsicht die Ersparniß an Träger- oder Fuhrlohn für das zu den Wäschen erforderliche Wasser in Betracht; und ist denn für Einwohner dieser Verhältnisse eine Steigerung der Miethspreise von jährlich 100 Thlr. auf 106 Thlr., von 200 Thlr. auf 212 Thlr. wirklich so erheblich, daß man deshalb Bedenken tragen möchte, eine vom dringenden Bedürfnis gebotene Einrichtung auszuführen? Wirken nicht andere Verhältnisse weit mehr auf Steigerung der Miethspreise, als die berechnete Erhöhung um 6 Procent? Auch wenn die Kosten der Wasserleitung den angenommenen Betrag von jährlich 30,000 Thlr. um den vierten Theil überschreiten sollten, so bleiben nach

der obigen Berechnung die den Einzelnen treffenden Kostenanteile auch dann noch in den Gränzen der Leistungsfähigkeit. Ja wir haben zu der Einsicht und Thatkraft der Haleschen Bürgerschaft das Vertrauen, daß Alle bereitwillig die nothwendigen Geldopfer übernehmen werden, um sich von der steten Gefahr eines großen Brandunglücks und von den täglichen Beschwerden des jetzigen Wassermangels zu befreien. Denn der günstige Einfluß der Wasserleitung auf Gesundheit, Reinlichkeit und Gesittung ist nicht Jedem so klar, daß der Unbemittelte deshalb erhebliche Geldopfer übernehmen würde.

Es ist selbstredend nicht der Zweck dieses Aufsatzes, alle Vortheile einer Wasserleitung darzulegen; die Nützlichkeit und Nothwendigkeit einer solchen wird vielmehr als allgemein anerkannt vorausgesetzt. Nur eine Bemerkung mag hier noch Platz finden, welche sich in der heißen und regenlosen Zeit dieses Sommers Jedem, dessen Geruchssinn nicht gänzlich abgestumpft ist, in empfindlicher Weise aufgebracht hat. In allen nicht kanalisirten Straßen, besonders in den Straßen der Vorstadt Glaucha, in welchen Stärkfabrikation, Schweinemästerei und Viehhaltung betrieben wird, war ein ekelhafter und sicherlich auch der Gesundheit nachtheiliger Geruch und man darf sagen Gestank. Diesem Uebelstande könnte und sollte zwar nun auch ohne eine Wasserleitung wesentlich abgeholfen werden; denn derselbe entstand sichtbar aus den überall in den Rinnsteinen stagnirenden festen und flüssigen Abgängen des Gewerbebetriebs und der Haushaltungen. Wenn nun der Magistrat die Rinnsteine mit besonderer Sorgfalt in Ordnung hielte und die Polizei-Verwaltung die in dieser Beziehung sehr nachlässigen Hausbesitzer wenigstens in heißer, regenloser Zeit zur täglichen Reinigung und Spülung der Rinnsteine anhielte, so würde der gedachte Uebelstand wesentlich vermindert werden. Es geschieht aber nicht; ja die übliche Reinigungsweise am Mittwoch und Sonnabend, bei welcher nur die Hauptmasse des angesammelten Schlammes mit dem Besen herausgekehrt oder auch dem unterhalb liegenden Nachbar zugeföhren wird, ohne mit Wasser nachzuspülen, diese Reinigungsweise vermehrt auf Stunden und halbe Tage den Gestank. Haben wir nun eine Wasserleitung, so kann und wird wenigstens in solchen Zeiten, in denen der gedachte Uebelstand besonders fühlbar wird, täglich einmal Wasser durch die Rinnsteine geleitet und damit dieser große Uebelstand in leichter Weise im Wesentlichen beseitigt.

Schließlich mag es gestattet sein, denjenigen Mitgliedern der verehrlichen Stadtbehörden, welche die Wasserangelegenheit vorzugsweise betreiben und als die wichtigste und dringendste der schwebenden Fragen behandeln, namentlich dem Herrn stellvertretenden Vorsteher der Stadtverordneten unseren Dank hier öffentlich auszusprechen.

### Nähnadel-Fabrikation.

Der für die Nähnadeln erforderliche Stahlraht wird meistens aus englischen Gußstahlstangen hergestellt und in Altena und Pierlohn zu Draht verarbeitet. Es wurden in Sachsen 1864 ungefähr 1100 Millionen Nähnadeln fabricirt und dazu circa 4600 Ctr. Stahlraht verwendet und fanden in dieser Branche, einschließlich der verwandten Stecknadel-Fabrikation, beinahe 2000 Arbeiter lohnende Beschäftigung. Von fremden Absatzgebieten sind Spanien, Portugal, Italien, Oesterreich die wichtigsten. Von Stecknadeln mit Messingknöpfen wurden 50,000 Zoltpfund hergestellt. Größere Vorstecknadeln mit Glasköpfen wurden 45 Millionen, kleinere Stecknadeln mit Glas- oder Stahlköpfen beiläufig 120 Millionen fabricirt.

### Schulbildung in Preußen.

Nach einer vergleichenden Zusammenstellung, die das Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen bringt, ist es in der Provinz Sachsen mit der Schulbildung am besten bestellt. Es wurden nämlich bei den in den Jahren 1863 und 1864 zum Militärdienst ausgehobenen Mannschaften ohne Schulbildung befunden: in der Provinz Preußen 17,018, Posen 18,21, Schlesien 4,08, Pommern 1,68, Brandenburg 1,21, Sachsen 0,69, Westfalen 2,15, Rheinland 1,21.

### Kunst- und wissenschaftliche Nachricht.

Dante Alighieri's „Göttliche Komödie,“ von Carl Witte überfetzt. Berlin, bei R. v. Decker. 1865, im sechsten Säcular-Jahr nach des Dichters Geburt. 727 S. Diese als Festgabe zu betrachtende Taschenausgabe des unsterblichen Werks, welches als ein zweites Buch der Bücher dem Freunde des Wahren und Schönen eine Art Vademecum geworden ist, empfiehlt sich durch eben diese bequeme Form, neben welcher jedoch die Eleganz der Ausstattung und die Korrektheit des Drucks im höchsten Grade berücksichtigt sind. Das vorn befindliche Portrait des Dichters, eine Photographie nach dem Raphael'schen Bilde, ist eine ebenso werthvolle und angenehm ansprechende Beigabe, wie die belehrende und doch nicht gelehrte Einleitung und die dem Texte angehängten Erläuterungen des Uebersetzers für das allgemeine Verständniß und den in der Geschichte der damaligen Zeit nicht bewanderten Leser nützlich und unterhaltend, zum Theil auch nothwendig sind. (St. = Anz.)

### Chronik der Stadt Halle.

#### Personalnachricht.

Nach einer Bekanntmachung des Appellationsgerichtes in Naumburg (Amtsbl. Nr. 32) sind unter den neu- resp. wiedergewählten Mitgliedern des Ehrenrathes der Rechtsanwälte und Notare des diesseitigen Departements die Rechtsanwälte **v. Bieren, Fiebiger, Justizrath Fritsch** in Halle.

#### Kirchliche Anzeige.

**Zu H. E. Frauen:** Freitag den 18. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

#### Pestalozzi-Zweigverein für Halle und Umgegend.

Zu der künftigen Dienstag den 22. d. M. abends 8 Uhr im Kronprinzen stattfindenden General-Versammlung werden die ordentlichen und Ehrenmitglieder des oben genannten Vereins hierdurch ergebenst eingeladen.

1) Vorschläge zur Vertheilung. 2) Jahresbericht. 3) Deputirtenwahl. 4) Vorstandswahl. 5) Mittheilungen.  
Halle, den 15. August 1865.

**Der Vorstand.**

#### Bohltätigkeit.

**Zehn Groschen** aus dem Vergleiche in Sachen K. v. B. sind von dem Schiedsmann des 5. Bezirks zur Armentasse gezahlt.  
Halle, den 14. August 1865. **Die Armen-Direction.**

**1 Thlr.** „für eine arme Wächlerin“ bestimmt, ist im Becken der St. Ulrichskirche gefunden und von mir im Sinne des Gebers, dem ich hierdurch herzlich danke, verwendet worden. **Weicke.**

Herausgeber: Dr. Rasemann.

#### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 14. August.

**Kronprinz.** Hr. Königl. Sächsischer Officier v. Nebelschütz a. Pegau. Frau Rentiere Gyotich mit Fräulein Tochter und Hr. Consul Tolschause a. Berlin. Die Frn. Kauf. Auerbach mit Familie a. Leipzig, Wilhelmi a. Schweinfurt, Canzler a. Berlin und Piepenbring a. Langensfeld.  
**Stadt Zürich.** Hr. Hauptmann a. D. Schilde a. Dessau. Hr. Oberst v. Werner a. Dresden. Hr. Lieutenant v. Fahrbach a. Potsdam. Hr. Lieutenant und Rittergutsbesitzer v. Reifenschild a. Breslau. Hr. Fabrikant Silberstein a. Berlin. Hr. stud. jur. v. Hohenstein a. Leipzig. Die Frn. Kauf. Grube, Schwarz, Kiensteinheim u. Fromelt a. Berlin, Humbert a. Frankfurt, Klingeburger, Decker a. Wejel, Böhme und Frau a. Leipzig, Cramer a. Köln, Mohrfelt a. Dresden, Reichert a. Düren, Renert a. Offenbach, Gerbach a. Elberfeld u. Thonat a. Magdeburg.

**Goldner Ring.** Hr. Rechtsanwalt Köne a. Calbe a/S. Hr. Pfarrer Mathai a. Bayern. Hr. Inspector Holberg a. Jelle a/M. Hr. Deconom Seiffart a. Magdeburg. Hr. Capitain Wiltam a. Elbing. Hr. Commerzienrath Keimuth a. Stettin. Hr. Dr. phil. Schindler a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Harpe und Scheer a. Berlin, Bäcker a. Halberstadt, Kurbber a. Delitzsch, Niegel a. Würzburg, Feischner a. Neufäßel, Lübers a. Hannover und Wieruschowsky a. Götting.

**Goldner Löwe.** Die Hrn. stud. jur. Reichert und stud. med. Sauer a. Leipzig. Hr. Deconom v. Damm a. Quedfurt. Hr. Pfarrer Flemming mit Frau a. Stücken. Die Hrn. Rectoren Martens a. Wahren und Gamertil a. Ludwigslust. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.

**Stadt Hamburg.** Die Hrn. Dr. phil. v. Könen und Techniker Neve a. Berlin. Hr. Banquier Stengel mit Fräulein Schwester a. Zwickau. Hr. Ingenieur Schulz mit Frau a. Meissen. Hr. Bankinspector Klug a. Gotha. Hr. Chemiker Heiler a. Harburg. Hr. Gutsbesitzer Emcke a. Alstedt. Hr. Inspector Meyer a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Neumann mit Fräulein Tochter a. Hamburg, Schüler a. Cöln, Benjamin, Groth, Silberstein und Pajch a. Berlin, Vobed a. Leipzig und Jungkenn a. Bochum.

**Mente's Hotel.** Hr. Revisor Lübeck a. Langensalza. Hr. Privatmann Abt a. Erfurt. Hr. Advocat Kälke a. Wismar. Hr. Prediger Görmern a. Narengammer. Die Hrn. Oberstaatsanwalt Müller und Obergerichtsanwalt Büßing a. Döbenburg. Hr. Advocat Ripper und Frau a. Nohod. Die Hrn. Student Sterecking und Secretair Griebel a. Kiel. Hr. Kantor Kiebel und Sohn a. Lindau. Hr. Rentant Lange a. Magdeburg. Hr. Fabrikbesitzer Cramer a. Cöthen. Hr. Grußenbesitzer Rathmann a. Teutschenthal. Die Hrn. Lieutenant im Kaiser-Franz-Garde-Regiment v. Cölln und Rentier v. Krosigk a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Bischoff a. Bremen, Frankenhardt a. Nürnberg, Vieting a. Pappitz, Vör a. Nordhausen, Schmidt a. Varmen, Vertram a. Berlin und Sonntag a. Frankenberg.

**Goldne Nase.** Die Hrn. Kaufl. Hesse a. Magdeburg, Hof a. Leipzig, Weingärtner a. Mainz und Müller a. Cöln.

**Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Kaufl. Brinz und Schwester und Halster a. Leipzig. Madame Kirchbaum a. Posen. Hr. Gutsbesitzer Ortman a. Bentleben.

**Zum blauen Hecht.** Hr. Kreisgerichts-Actuar Schinke a. Naumburg. Die Hrn. Fabrikanten Jahn und Sohn a. Jöhstadt, Meyer und Frau a. Kallstadt und Feun a. Neufäßel. Hr. Bäckermeister Gottschalk a. Magdeburg. Hr. Rentier Desaro a. Eisleben. Die Hrn. Kaufl. Scholz a. Breslau, Sebatil und Sohn a. Sangerberg, Fiegen a. Eisleben und Behrens a. Wiersleben.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nachdem die mit Frankreich und England abgeschlossenen Handelsverträge in Kraft getreten sind, ist die fälschliche Bezeichnung der Waaren mit den Etiquettes französischer oder englischer Firmen (auch mit geringen Abänderungen) sowie der Vertrieb solcher fälschlich bezeichneten Waaren nach §. 269 des Straf-Gesetzbuchs strafbar geworden, worauf das gewerbetreibende Publikum aufmerksam gemacht wird.

Halle, den 10. August 1865. Die Polizei-Verwaltung.

### Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juli c. soll am 26. August c.

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr im Militair-Büreau gezahlt werden.

Halle, den 3. August 1865.

Das Quartier-Amt.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf

beim königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S., 1. Abtheilung.

Das im Hypothekenbuche von Halle Band 67 Nr. 2416 eingetragene, dem Gastwirth **Carl Friedrich Kindler** jetzt zu dessen Concurs = Masse gehörige Grundstück in der Königsstraße Nr. 15 „Victoria-Hôtel“ nach Hypothekenbuch, „Eine Baustelle auf der sogenannten Rehmbreite 40/8 □ Ruthen haltend,“

worauf ein Haus gebaut ist, nach der, nebst Hypotheken = Schein, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 25,100 Thlr.

soll am

**21. Februar 1866 Vormitt. 11 Uhr** an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **von Landwüst** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gerichte zu melden.

Die Erben und Rechts-Nachfolger des Justizrath **Gödecke** hier werden zu obigem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

## Braunbier

Heute Mittwoch in der Neumarkts-Brauerei bei **Julius Müller.**

Ganz frische Salzbuter, sehr schön, à 1/2 9 1/2 Gr empfiehlt **G. L. Helm**, Steinstraße.

2 Marquisen zu verkaufen Schulberg 13.

### J. G. Lipke's neueingerrichtete Buchdruckerei, (Leipzigerstraße Nr. 11),

führt kaufmännische Druckerarbeiten, als: Circulaire, Preis-Courants, Frachtbriefe, Tabellen und Kartenarbeiten aller Art, Placate u. auf's Feinste und Schlemmigste aus. — Auf den Halle'schen Taschenfahrplan der Eisenbahnzüge in Kartenform, vorrätzig bei **A. Friße** am Markt, **Th. Henning**, Leipzigerstraße, **J. C. Puppendorf**, Rannischestraße, erlaube ich mir wiederholt aufmerksam zu machen.

Gute lagerhafte Sandsteine sind abzulassen vor dem Hamptertthore Nr. 5 a.

Einen Handwagen verkauft Unterberg 25.

Zu verkaufen ist ein Zughund u. ein vier-rädriger Wagen Glauchaische Kirche 3.

Verschiedene Sorten Koch- und Eßbirnen sind zu haben in der „Eremitage.“

Zu kaufen gesucht werden einige massive Schaufelpferde Grafeweg 23.

Zu kaufen gesucht wird ein Ziegenbock = Wagen Glauchaische Kirche 12.

Ein mit Primanerbildung ausgestatteter junger Mann evangelischer Confession kann sofort oder innerhalb der nächsten Monate in die unterzeichnete **Buch- und Kunst-Handlung** (Verlag, Sortiment und Antiquariat) als **Lehrling** eintreten.

Halle a/S., August 1865.

**Richard Mühlmann.**

Beste sächsische Salzbuter, sowie **Prima-Limburger- und Schweizer-Käse** offerirt billigst

**Carl Mertens,**

große Ulrichstraße und Promenaden-Ecke.

**Neue saure Gurken und neue Heringe** und sehr schönes Landbrot in dem Victualien-Geschäft Harz Nr. 31 bei

**G. Fischer.**

**Kirschsaft** frisch von der Presse bei **Carl Brodtkorb.**

Zu kaufen werden gesucht einige gut gehaltene große Reisekoffer von Holz mit Eisenbeschlag Mittelbrücke Nr. 21, 1 Treppe.

Ein zuverlässiger Arbeiter kann sofort Beschäftigung erhalten bei dem **Kupferschmiedemeister Neuer, an der Halle Nr. 10.**

Ein Kind kann noch einige Male des Tages gestillt werden Neustadt Nr. 1, 2 Treppen.

Ein tüchtiger Burfche, der mit Pferden Bescheid weiß, findet Dienst bei

**N. Bethmann,** Steinstraße Nr. 63.

Köchinnen u. Hausmädchen 1. Sept. u. 1. Oct gesucht durch **Fr. Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein ordentliches Mädchen findet den 1. October einen guten Dienst. Auskunft lange Gasse Nr. 14.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht sofort e. Stelle. Frau Kohnstein, Martinsg. 21.

Gesucht wird sogleich oder 1. September ein ordentliches Mädchen Martinsgasse Nr. 4.

Ich werde vom 15. dieses Monats ab bis Anfang September von Halle abwesend sein, und meine Rückkehr durch dieses Blatt anzeigen.

Herr Dr. Täuffert (Leipzigerstraße Nr. 108, Sprechstunde: Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr) wird die Güte haben mich während dieser Zeit zu vertreten.

Halle, den 12. August 1865.

**Volkmann.**

Neue saure Gurken; geräucherte Flundern; geräucherte Lachs-heringe; Anchovisfäpchen, 3 Pfund enthaltend, für 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.; holländischen Kämmelkäse à Pfund 3 Sgr.; Thüringer Salzbutten in Kübeln und ausgewogen; fetten Limburger Käse, 3, 4, 5, 6 Sgr. das Stück; Schweizerkäse, vollsaftig und sehr fett, empfiehlt

**C. Müller.**

!!! Taschenmesser!!!

mit 2 Klingen für 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.; gute schwarze Tinte à Quart mit der Flasche nur 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.; 50 Stück Haarnadeln nur 4 S.; sämtliche Galanterie- und Lederwaaren hervorragend billig bei  
L. Frost, gr. Steinstraße Nr. 73.

Syngrometer (Wetteranzeiger) empfiehlt à 5 Sgr. L. N. Voigt, Breitenstraße Nr. 4.

Goldene Rose. Mittwoch Abend Schweinsknochen mit Weintraut.

**Hummelmann's Restauration.**

Mittwoch den 16. August 1865.

Auf vielseitiges Verlangen der geehrten Gäste wird die beliebte Gesellschaft des Hrn. Franz Kilian ein drittes National-Gesang- und Bither-Concert mit humoristischen und komischen Gesang-Vorträgen zu geben die Ehre haben.  
Anfang 8 Uhr. Kilian.

**Nabeninsel.** Mittwoch von 4 Uhr ab Concert. Abends Illumination und Feuerwerk. Kurzhals.

Gesucht wird eine zuverlässige Person zur Beaufsichtigung der Kinder  
gr. Ulrichsstraße Nr. 61.

Gesucht wird eine ordentliche Person zum Mitbewohnen; auch wünscht eine Frau, in der Wäsche erfahren, Beschäftigung kl. Sandberg 11.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht wird für die Dauer des Viehmarktes ein großes Zelt. Adressen V. S. Geiſtſtraße Nr. 50.

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine Wohnung von 3 Stuben, einigen Kammern und Zubehör wird zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. R. 17 entgegen genommen.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör Bahnhofstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. möbl. St. u. K. part. an 1 o. 2 Herren Leipzigerstr. 44.

Zu beziehen ist noch zum 1. October eine freundliche Wohnung: 2 St., K., K. u. Zubehör Harz Nr. 21.

Zu vermieten ist eine kl. möbl. Stube mit Bett Schülershof Nr. 10.

Wohnung von 2 Stuben und 1 Schlafkabinet oder 1 Kammer, unmöblirt, zum 1. October o. zu beziehen, sucht ein einzelner Herr. Die Miete kann  $\frac{1}{4}$  jährlich vorausbezahlt werden. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes bis Donnerstag in Empfang.

Zu vermieten ist 1. October ein Logis für 80 R. an ruhige Miether alter Markt 3.

Zu vermieten ist sofort die 3te Etage bei J. Lewin, Markt Nr. 4.

In meinem Hause Rannische Straße Nr. 5 sind mehrere herrschaftliche Wohnungen zum 1. October zu beziehen. C. Müller.

Zu beziehen sind zum 1. October 2 St., 2 K., 1 K. nebst Zubehör (Preis 52 R.). Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist noch ein Laden nebst Stube. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist eine Parterre-Wohnung u. St. u. K. an eine einz. Person Rathhausgasse 4.

Zu vermieten ist ein Logis, hinten heraus, zu 40 R. Geiſtſtraße Nr. 42.

Zu vermieten und sogleich oder 1. Oct. zu beziehen sind 2 St., K. u. K. in der 1sten Etage (Preis 70 R.) Francensstraße 5.

Zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen sind 2 St., 2 K., Küche nebst allem Zubehör mit Gartenpromenade zu 40 R. Harz 25.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube mit Kammer lange Gasse Nr. 29.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube für einen anständigen Herrn Spitze Nr. 4.

Anst. Schlafstelle gr. Brauhausgasse 1, 1 Tr.

Schlafstellen offen Leipzigerstraße 81, 1 Tr.

Der freundlichen, mir bekannten Uebersetzerin meinen besten Dank, mit dem Bemerken, die Ermahnung sich selbst hinter die Ohren zu schreiben.

Halle, den 15. August 1865. L.

Verloren wurde ein einzelner Gummi-Ueberschuh. Abzugeben Harz Nr. 8, 2 Tr.

Verloren wurde Montag Abend von der Felsenburg bis Hrn. Krebe ein kl. schwarz und weißfarirtes Deckentuch. Abzug. Geiſtſtr. 70, 1 Tr.

Dem Schmiedemeister Seidrich zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch! Ein guter Freund.

**HARMONIE.**

Mittwoch den 16. August Soirée im Bürgergarten.

Zur „guten Quelle.“

Heute Mittwoch und Donnerstag große musikal. Abendunterhaltung. Bier ganz fein.

**Familien-Nachrichten.**

Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$  Uhr ward meine liebe Frau Hedwig geb. v. Bassowitz von einer Tochter leicht und glücklich entbunden.

Danzig, den 14. August 1865.

v. Reinhard, Hauptmann.

Am 13. August Abends 10 Uhr entschlief nach schwerem Kampf unser liebes freundliches Gretchen im Alter von 2 Jahren 1 Monat 7 Tagen an der Halsbräune, was wir tiefbetrübt hiermit anzeigen.

Wilhelm Fischer und Frau.

**Temperatur in Teuscher's Wellenbad.**

	14. August		15. August
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	24 Grad	17 Grad	14 Grad
Wasser	17 "	18 "	17 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.